



Lüftung

- o Bis ca. 48 Stunden nach der Einbringung ist der Anhydrit-Fließestrich vor Zugluft und direkter Sonneneinstrahlung zu schützen (Zementfließestrich : 72 Stunden)
- o Ab dem 3. Tag (bei Zementfließestrich ab den 5. Tag) muss intensiv gelüftet werden. Hierfür sind Fenster und Türen weit zu öffnen.
- o Bei Frost und lang anhaltendem Regen ist es sinnvoll, die Austrocknung durch Beheizen der Räume und Stoßbelüftung zu unterstützen.
- o Es ist darauf zu achten, dass kein Niederschlagswasser durch geöffnete Fenster und Türen eindringen kann.

Trockenheizen des verlegten Estrichs

Auf die Aufheizphase darf bei einem Heizestrich nicht verzichtet werden. Vor den Bodenlegetarbeiten ist auch ein unter normalen Bedingungen getrockneter Heizestrich – der nicht aufgeheizt wurde – noch einmal aufzuheizen. Mit dem Heizen darf frühestens 5 Tage nach Estricheinbringung bei einer Vorlauftemperatur von ca. 20° C begonnen werden. Dies gilt nur für **Anhydrit-Fließestrich**.

Hinweis: **Hilfe zur Ermittlung von Ausgleichsfeuchten: Auflegen einer 50x50 cm großen Folie auf dem Estrich. Die Ränder werden mit Klebeband abgeklebt. Zeigen sich innerhalb von 12 Stunden keine Feuchtespuren, kann mit dem Abheizen begonnen werden.**

Diese Prüfung ersetzt nicht die CM-Prüfung nach den derzeit gültigen Technischen Regeln (Ausgleichsfeuchteprüfung).

Das Ausheizen darf bei Estrichen auf Zementbasis erst 21 Tage nach dem Einbau des Estrichs oder nach den Zeitangaben des Herstellers durchgeführt werden. Das Ausheizen beginnt mit einer Vorlauftemperatur zwischen 15° C und 25° C, je nach Umgebungstemperatur, die mindestens 3 Tage aufrecht zu halten ist. Anschließend muss die maximale Auslegungstemperatur eingestellt und mindestens 4 Tage auf diesen Wert gehalten werden. Die schriftliche Dokumentation des Ausheizens ist verpflichtend – laut beiliegenden Musterheizprotokoll.